

Gut Georgenthal abgebrannt — Millionenschaden

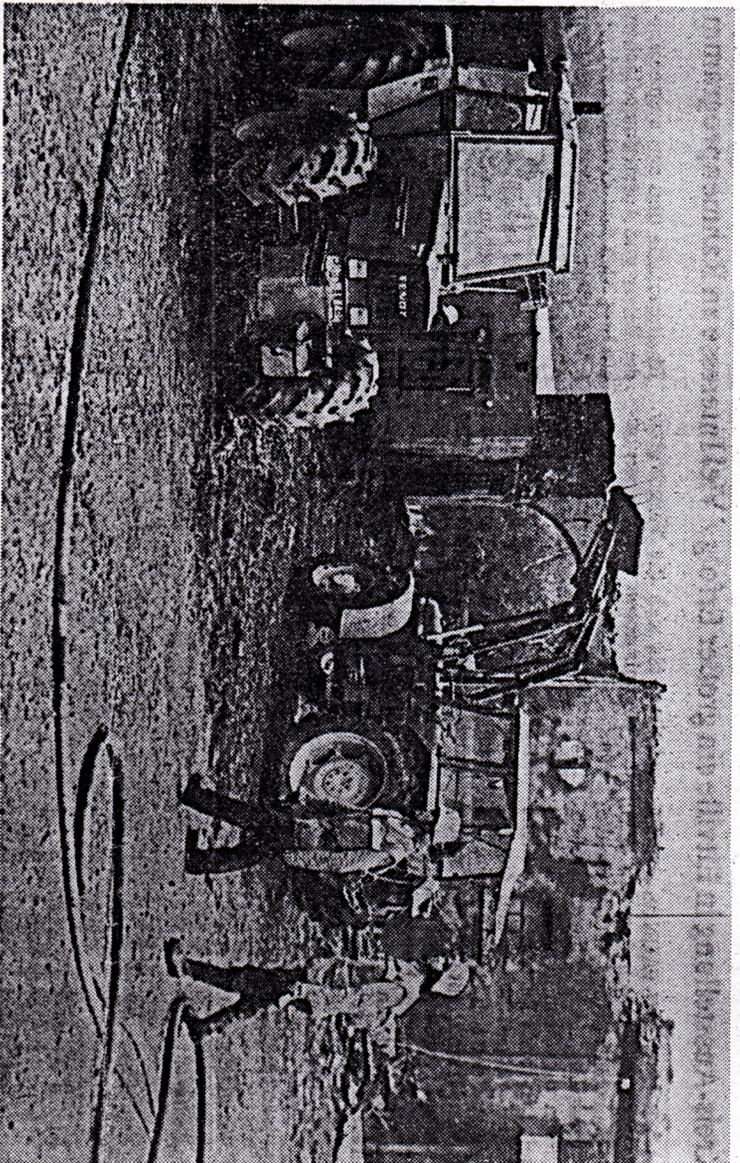
Großbrand bei Steckenroth / Stallungen brannten völlig nieder / Keine Verletzte / Nicht alle Tiere gerettet

W. RHEINGAU-TAUNUS-KREIS
— Millionenschaden entstand am Samstagabend bei einem Großbrand in Hohensteiner-Ortsteil Steckenroth: Die Stallungen des Hofguts Georgenthal brannten bis auf die Grundmauern nieder. Menschen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden, doch konnten nicht alle Tiere, die sich in den Ställen befanden, gerettet werden. Die Polizei schätzt den bei dem Großfeuer entstandenen Sachschaden auf rund eine Million Mark.

Der Brand entstand am Samstag kurz vor 20 Uhr. Bei der Polizei in Bad Schwalbach ging um 19.52 Uhr über Notruf die Mitteilung eines Wingsbacher Bürgers ein, der als erster am Brandort war. Er informierte die Polizei darüber, daß das Hofgut, das sich in unmittelbarer Nähe der geplanten Kreismitdepotie „Römersberg“ befindet, lichterloh brenne.

In Wirteseile kamen die Feuerwehren zum Brandort. Unter der Leitung von Ortsbrandmeister Gutes gingen Feuerwehrler von insgesamt acht Wehren aus dem gesamten Umkreis an die Arbeit. Inzwischen standen die gesamten Stallungen des Hofguts in hellen Flammen. Das Feuer fand in dem im Dachstuhl gelagerten Heu und Stroh immer wieder Nahrung und machte auch vor den Bereichen, in den sich die Tiere befanden, keinen Halt. Nach Angaben der Polizei gelang es den Feuerwehrleuten trotz großen Einsatzes nicht, alle Tiere, die sich in den Stallungen befanden zu befreien und in Sicherheit zu bringen — nur ein Teil des Viehs überlebte das Inferno in den Stallungen. Wieweil Tiere insgesamt in den Flammen ums Leben kamen bzw. notgeschlachtet werden mußten, steht noch nicht ganz genau fest.

Das Feuer am Georgenthal bedrohte auch das unmittelbar an die Stallungen angrenzende Wohnhaus. Die Experten der Feuerwehr entschlossen sich schließlich dazu, die Überreste des Dachstuhls und des Fachwerks einzuräumen, um ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus des Hofguts Georgenthal zu verhindern. Dem Einsatz der Feuerwehr war es verdanken, daß der Brand noch am Samstag Abend schließlich unter Kontrolle gebracht werden konnte. Allerdings war die Arbeit der Floriansjünger damit noch lange nicht beendet. Bis in die

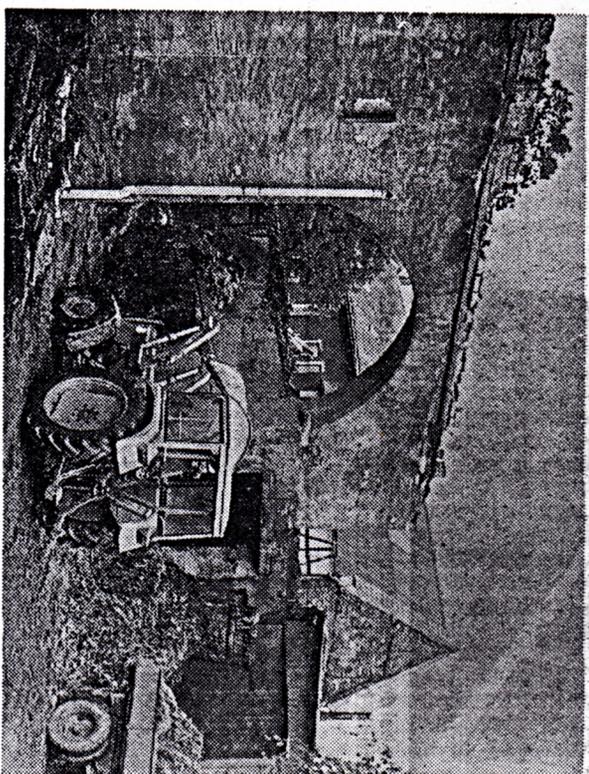


Bis auf die Grundmauern brannten die Stallungen des Hofguts Georgenthal bei Steckenroth ab. Bilder: Udo Mallmann

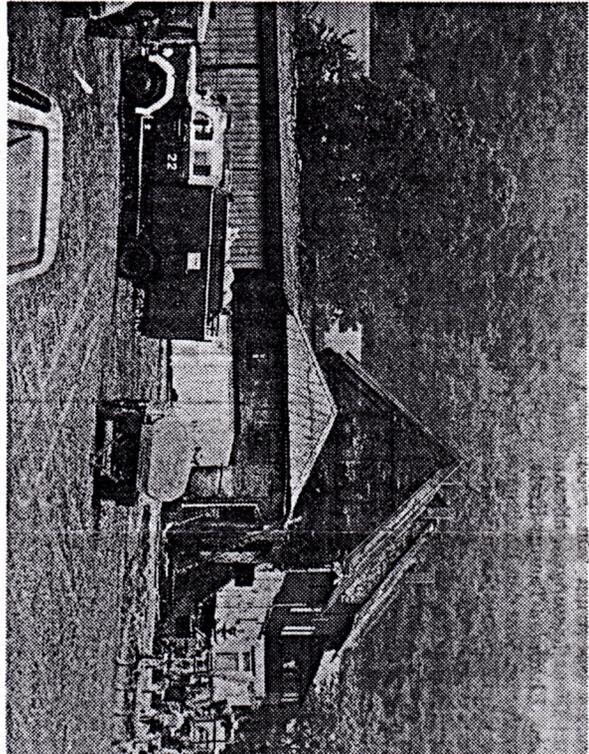
Morgenstunden des Sonntags waren Feuerwehrleute mit der Brandbekämpfung beschäftigt, da sich das in den Stallungen befindliche gepellete Stroh immer wieder aufs neue entfachte.

An dem Einsatz in Steckenroth waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Hohenstein-Steckenroth, Born, Holzhausen, Breithard und Strinz-Margaretha sowie aus Taunstein-Hahn und -Wingsbach beteiligt. Die Straße am Hofgut Georgenthal wurde während der Löscharbeiten von der Polizei gesperrt.

Über die Brandursache wollte und konnte die Polizei bislang noch keine genauen Angaben machen. Es gibt inzwischen jedoch Hinweise darauf, daß das Feuer gleichzeitig an mehreren Stellen der Stallungen ausgebrochen ist - weitere konkrete Hinweise sind bislang aber noch nicht bekannt, die Ermittlungen dauern noch an.



Gestern waren Feuerwehr und Helfer noch damit beschäftigt, die verbrannten Reste zu beseitigen.



Dem Einsatz der Feuerwehren ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht auf das an die Stallungen angrenzende Wohnhaus übergriff.